

Projekt: „Stärkung der Handlungsfähigkeit von Ausländerbehörden in Baden-Württemberg“ im Rahmen des Gesamtprojektes „Stärkung der Willkommenskultur der Ausländerbehörden in Baden-Württemberg und Hessen“

Projektträger: imap GmbH, Gladbacher Straße 6, 40219 Düsseldorf

Kofinanzierungsgeber: Stadt Ludwigsburg

§ 1 Projektbeschreibung/-ziele

Die imap GmbH führt gemeinsam mit dem Ministerium für Integration Baden-Württemberg und dem Innenministerium Baden-Württemberg ein aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) sowie aus Landesmitteln des Landes Baden-Württemberg kofinanziertes Projekt durch, das die Stärkung der Ausländerbehörden zum Ziel hat.

Das für die Ausländerbehörden aktuell dominante Kernthema, die Zuwanderung von Flüchtlingen, stellt Bund, Länder und vor allem Kommunen vor besondere Herausforderungen. Dabei stoßen die Ausländerbehörden aufgrund der hohen Fallzahlen an ihre Grenzen. Mehr denn je kommt es deswegen darauf an, vorhandene Ressourcen effizient einzusetzen, die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteuren zu verbessern und Schwerpunkte zu setzen. Individuell auf die jeweilige Ausländerbehörde zugeschnittene Maßnahmen können dabei helfen, die bestehenden Anforderungen auch weiterhin erfolgreich zu bewältigen und für Kunden wie Mitarbeiter attraktiv zu bleiben.

Die imap GmbH beabsichtigt, Ausländerbehörden im Rahmen des durch die Europäische Union geförderten Projektes weiterzuentwickeln. In acht Fokusbehörden in Baden-Württemberg sollen die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit durch interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen gestärkt werden, um das hohe Arbeitsaufkommen besser bewältigen zu können.

Das Projekt verfolgt dabei die nachfolgenden übergeordneten Ziele:

1. Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit

Die imap GmbH wird intensiv darauf achten, die Akzeptanz des Veränderungsprozesses und die Aktivierung der beteiligten Akteure herzustellen. Das Projekt soll sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch die Kundenzufriedenheit erhöhen.

2. Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsplatzes

Eine Verbesserung des Arbeitsklimas und der Außenwahrnehmung sollen zu einer Steigerung der Attraktivität der Personalstellen führen.

3. Verbesserung der verwaltungsinternen und -externen Vernetzungsstrukturen der Ausländerbehörden

Eine intensivere Kooperation mit unterschiedlichen Einheiten innerhalb der Verwaltung, wie unter anderem dem Jobcenter, Wohnungsamt, Jugendamt oder Sozialamt dient dem Ziel, die Arbeit der Ausländerbehörden zu vereinfachen und den Servicegehalt der Dienstleistung zu erhöhen.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds kofinanziert.

Um diese Ziele zu erreichen, werden mit Hilfe einer Organisationsdiagnose die Ressourcen und Entwicklungsrichtungen der teilnehmenden Ausländerbehörden individuell identifiziert. Im Rahmen von thematischen Teilprojekten verändern und verbessern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ausländerbehörden unter Begleitung von imap ihre Strukturen, Prozesse, Kompetenzen sowie ihre Vernetzung. Maßgeschneidert auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse der einzelnen Ausländerbehörden vor Ort werden hierzu verschiedene Maßnahmen ermittelt und umgesetzt, wie zum Beispiel die Einführung eines Terminsystems, Gestaltung der Raumkonzepte, Servicepoint/Erstinformationsschalter, Formulare/Checklisten (ggf. mehrsprachig), Internetauftritt, Fachschulungen u.a.m.

§ 2 Projektzeitraum

- (a) Der Projektzeitraum liegt zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. März 2017.
- (b) Der Durchführungszeitraum für die Teilprojekte in den Ausländerbehörden liegt zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. März 2017.
- (c) Der Projektzeitraum der Teilprojekte soll zwölf Monate umfassen, kann jedoch nach Absprache verkürzt oder verlängert werden.

§ 3 Projektteilnahme

Die Stadt Ludwigsburg nimmt als Teilprojekt an dem Gesamtprojekt teil.

Die in § 1 beschriebenen Bausteine werden in Abstimmung mit der Stadt Ludwigsburg durch die imap GmbH im Projektzeitraum durchgeführt.